



## Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit  
Ersteller: Rudolf Genée  
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Adam Krafft stand in jener Zeit schon ziemlich am Ende seiner künstlerischen Thätigkeit und seines Lebens. Er starb 1507 in einem Spital zu Schwabach. Nicht nur seine für viele Kirchen geschaffenen Werke, sondern auch zahlreiche andere Werke geben in Nürnberg Zeugnis für seine ausgezeichnete Künstlerschaft. Gegen sein Sakramentshäuschen tritt freilich alles andere in den Schatten. Es war eine eigene Schicksalsfügung, daß gerade Adam Krafft, da er außerhalb des Nürnbergschen Gebietes starb, seine letzte Ruhestätte nicht,



Siebente Station, von Adam Krafft.

wie so viele andere hervorragende Nürnberger, auf eben diesem Friedhof finden sollte, der durch eine Reihe seiner Schöpfungen zu so erhöhter Bedeutung gekommen ist.

Zu seinen zahlreichen Werken, die in Nürnberg seinen Ruhm dauernd erhalten, gehört auch die Grablegung, ein großes Steinrelief, das sich am äußern, nordöstlichen Chortheile der Sebalduskirche befindet. Das Werk, nach Art der Altarbilder mit zwei Seitenflügeln, wurde als Schreyersches Familiengrabmal 1492 im Auftrage von Sebald Schreyer ausgeführt. Auffallend ist daran die vom untern Rande desselben